

Schüler zeigen Stadtgeschichte

Die Klassen acht bis zehn der **Gesamtschule am Kaiserplatz** haben sich in Kulturprojekten mit der Geschichte der Stadt Krefeld auseinandergesetzt. Als Teilnehmer der Aktion „Kulturforscher“ tanzten, bastelten und spielten sie. Die Resonanz auf die Aktion war groß.

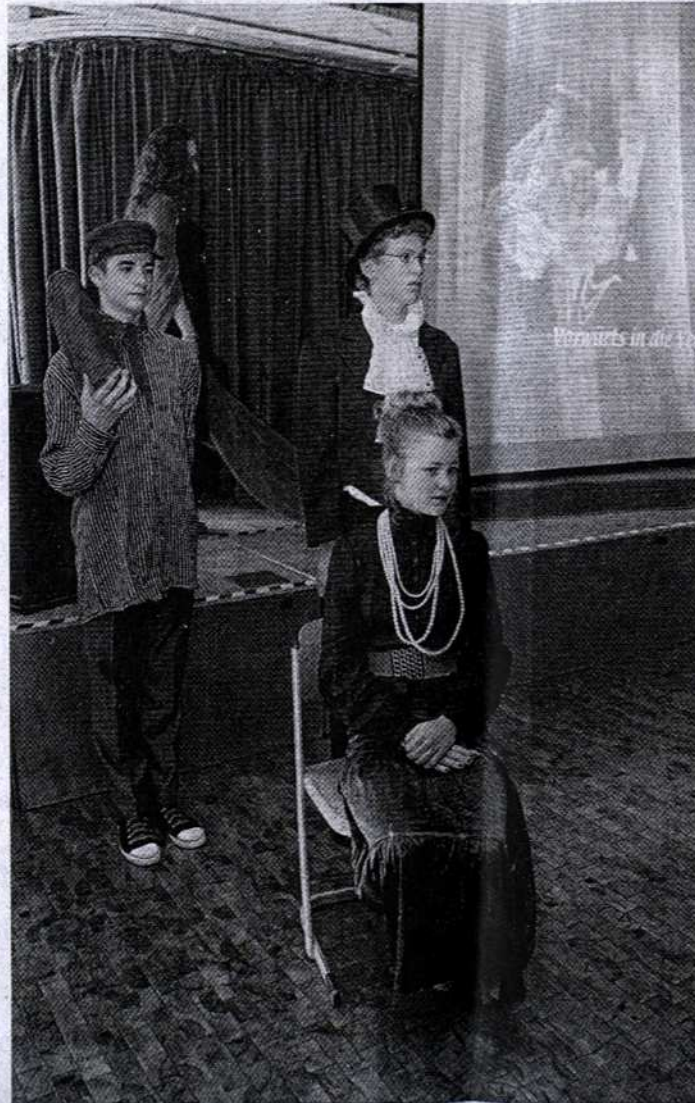
VON LINDA WICKERING

BOCKUM Schüler der Gesamtschule Kaiserplatz haben sich als „Kulturforscher“ mit der Geschichte Krefelds auseinandergesetzt. „Krefeld-Samt- und Seidenstadt“ war das Thema, mit dem sich die Schüler an dem Projekt „Kultur.Forscher“ zweier Stiftungen beteiligte. In dieser Woche zeigten die Schüler ihr Arbeiten in der Schule.

Brigitte Munsch, Lehrerin und didaktische Leiterin an der Gesamtschule, entdeckte das von der PwC-Stiftung und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung in Berlin ausgeschriebene Projekt und holte es an die Schule: „Sobald es ans Forschen geht, sind unsere Schüler sofort zu begeistern“, berichtet Munsch. Nachdem das Motto „Krefeld-Samt- und Seidenstadt“ gewählt war, durfte die Schule mit der Arbeit beginnen. In Kooperation mit dem Textilmuseum Linn und dem Haus der Seidenkultur setzten sich Schüler der Klassen 8 bis 10, teils im Darstellungs- und Gestalten-, Religions-, oder Kunstunterricht und teils in AGs, mit dem Thema auseinander. „Die Schüler sollten Forschen lernen“, sagt Veronika Steinhoff, Lehrerin der Schule.

Hilfe von Künstlerin

Nach einem Jahr wurde noch die freischaffende Künstlerin, Petra Rühl, ins Boot geholt. Sie half, alle 16 Einzelprojekte der Klassen zu einer Aufführung zusammenzusetzen. Diese sprach alle Sinne an: In Form eines Rundgangs reichten die Schauplätze über Klassenzimmer, den Schulhof und Kelleraufgänge über Treppenhäuser, die Aula der Schule bis in den Kaiserpark. Eine Schleppenfrau führte von Station zu Station. Sehr facettenreich prä-



Eine „Schleppenfrau“ (Bildhintergrund) führte die Besucher in der Gesamtschule Kaiserplatz von Station zu Station – hier zum Szenentheater. RP-FOTO: T. L.

sentierten die Schüler viel Wissenswertes rund um die Geschichte der Samt- und Seidenindustrie in Krefeld: Fakten wie „Die teuerste Krawatte kostet 8 000 Euro und es gibt über 188 verschiedene Krawattknoten“ sowie „Der Name Schlips bezieht sich nur auf das Ende einer Krawatte“ verpackte eine Gruppe in lustige Sketche.

Andere Schauspieler stellten einen Weberaufstand nach und demonstrierten das Leid der Weber, welche oftmals für einen Hungerlohn schufteten. Dazu passte das von einer Schülerband einstudierte und auf der Bühne der Aula präsentierte „Weberlied“ von Heinrich Heine. Im Treppenhäuser stellten drei Schülerinnen mit verschiedenen Requisiten die Geräusche in einer Weberei nach. Auch als Regisseure, Tontechniker und Schauspieler versuchte sich eine Gruppe: Der Film „Vorwärts in die Zukunft“ erzählt vom Seidenbaron von der Leyen und seinem Weber Walter Ponzelar.

Ramona Kiehr, Schülerin, spielte mit und schätzt das nicht ganz ernst gemeinte Erzählen von Geschichte: „Das Projekt ist abwechslungsreicher als zum Beispiel steife Dokumentationen oder der normale Schulunterricht. Das Kulturforschen hat Spaß gemacht und die Ergebnisse sind bestimmt auch für Kinder interessant“.

Auf dem Vorplatz der Bockumer Herz-Jesu-Kirche präsentierten 14 Schülerinnen einen begeisternden Tanz mit Musik nach Hildegard von Bingen. Alle Priestergewänder waren selbstgefertigt, Teile wurden selber gewebt. Die Präsentation endete im Kaiserpark mit einer Hochseilvorführung über dem See: Die Gruppe stellte in Seide Schmetterlingsraupen dar.

INFO

Die Idee



Logo des Projektes.

Das Projekt „Kultur-Forscher“ wird von zwei Stiftungen initiiert – PwC-Stiftung – Jugend – Bildung – Kultur und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung.

Mitmachen Ab sofort werden auch in Krefeld neue Teilnehmer-schulen gesucht: Schulen der Sekundarstufe I gemeinsam mit Kulturpartnern. Gefördert werden sie von Herbst 2011 bis Februar 2014.

Aufgabe: Als Kultur-Forscher sollen sich Kinder und Jugendliche mit ihrer kulturellen Lebenswelt auseinandersetzen und verschiedene Methoden anwenden: recherchieren, befragen, sammeln, arrangieren, filmen, malen, beschreiben, experimentieren, messen, mitmachen, beobachten, kategorisieren und dokumentieren. Dabei holen sie sich Anregungen von Historikern, Soziologen, Künstlern oder anderen Experten. **Teilnehmer:** Schulen vernetzen sich mit Kulturinstitutionen wie Literaturhäusern, Volkshochschulen, Museen oder Musikhochschulen ihrer Umgebung. Fachleute aus Medienberufen, Musik, Kunst oder anderen Kultureinrichtungen gestalten mit Lehrkräften sowie Kindern und Jugendlichen ein Kultur-Forscher-Projekt.

Internet Auf <http://www.kultur-forscher.de> können sich Interessierte die bisherigen Projekte ansehen, auch das Krefelder.

RP 01-07-11